

Dr. Benjamin **Möckel** (Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte)

Soziale Bewegungen und politischer Protest in der Moderne

Dienstag 10:15 Uhr, ZHG004

Soziale Bewegungen und politischer Protest sind zentrale Triebkräfte der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung in der Moderne. Öffentliche Proteste artikulieren gesellschaftliche Konflikte und können politische Ordnungen nachhaltig verändern. Doch sind politische Protest nicht notwendigerweise mit progressiven Zielen verbunden: Mobilisierungen konnten emanzipatorische Ziele verfolgen, ebenso aber exklusive, restaurative oder explizit antidemokratische Programme. Die Vorlesung untersucht diese Ambivalenz in transnationaler Perspektive. Thematisch setzt die Veranstaltung bei der Anti-Sklaverei-Bewegung des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts ein. Den Schwerpunkt bildet jedoch die Zeit seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts: Arbeiterbewegung, Frauenbewegung und revolutionäre Bewegungen werden ebenso behandelt wie antikoloniale Kämpfe, Bürgerrechtsbewegungen und die „Neuen Sozialen Bewegungen“ seit den 1960er Jahren. Erkenntnisleitend für die Vorlesung sind klassische Zugänge der Bewegungsforschung – etwa zur Ressourcenmobilisierung, zu politischen Gelegenheitsstrukturen und Prozessen der Professionalisierung und Institutionalisierung – ebenso wie praxeologische und medienhistorische Ansätze. Auf diese Weise werden die historischen Fallstudien in übergreifende Entwicklungslinien der Demokratisierung, des technologischen Wandels und der Entstehung einer massenmedialen Öffentlichkeit eingeordnet.